Eigenbetrieb des Landkreises Uelzen

**Mitteilungsvorlage-AWB**
**VO/2017/129**
**öffentlich**

| *Beratungsgegenstand:* |
|---|
| **Vorstellung Abschlussdokumentation Gaspotentialanalyse Deponie Borg (NKI-Fördermaßnahme)** |

| *Sachbearbeitende Dienststelle:* | *Datum* |
|---|---|
| Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Uelzen | 09.05.2017 |

| *Beratungsfolge (Zuständigkeit)* | *Sitzungstermin* | *Status* |
|---|---|---|
| Betriebsausschuss Abfallwirtschaft (Kenntnisnahme) | 30.05.2017 | Ö |

**Sachverhalt:**

Der AWB hat im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative „Aktionsprogramm Klima 2020“ Fördergelder für die Erstellung einer Potentialgasanalyse beantragt und per Förderbescheid die Zusage für den Zeitraum vom 01.05.2016 – 30.04.2017 erhalten. Dabei wurden Fördergelder in Höhe von 36.550,-€ bewilligt.
Ziel der Klimaschutzinitiative des Projektträgers in Jülich ist die Reduzierung klimarelevanter CO2 –Emissionen durch rasche und nachhaltige Überführung von Siedlungsabfalldeponien in einen stabilen Zustand (Verkürzung der anstehenden Stilllegungsphase Reduzierung der Nachsorgedauer und -kosten). Hierfür ist die Erstellung einer Gaspotentialanalyse (praktische Umsetzung von Ingenieurleistungen u.a. für die Bestandsaufnahme mit Auswertungen und Tests) im ersten Arbeitsschritt notwendig, um ggfs auf weitere investive Maßnahmen Rückschlüsse erhalten zu können.
Für die Deponie Borg wurde eine Konzeptstudie als Gaspotenzialanalyse zum aktuellen Zustand der jeweiligen technischen Einrichtungen im Deponiekörper, des aktuellen Zustandes des Gasfassungssystems sowie des noch restlichen Gasdargebotes für eine optimierte Deponiegasfassung und in situ Stabilisierung durch das Unternehmen CDM Smith aus Bochum ausgearbeitet.
Die Ergebnisse sind in einem Abschlussbericht zusammengefasst worden und werden durch das Unternehmen vorgestellt. Wesentlicher Bestandteil der Gaspotentialanalyse sind die Empfehlungen für weitere Maßnahmen, die zur Optimierung der Gaserfassung beitragen und in der Regel zu Investitionen in diesem Bereich führen. Die sich so ergebenden Investitionen können ebenfalls gefördert werden und stellen den zweiten Schritt auf dem Weg zum Klimaschutz dar.

**Anlagen:**

Der Bericht wird als Anlage zum Protokoll nachgereicht

S. Goerge